

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 12

Artikel: Holzhaus in Stamford, Connecticut U.S.A. : Architekten A. Lawrence Kocher und Albert Frey
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

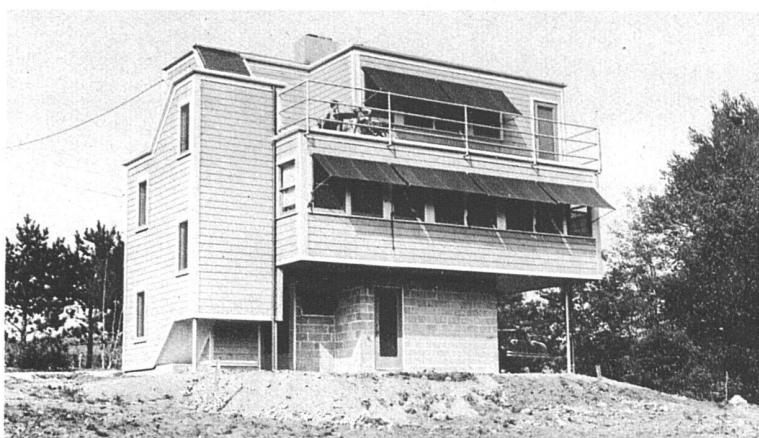
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Holzhaus in Stamford,
Connecticut U. S. A.**

Architekten A. Lawrence Kocher und
Albert Frey

Südostansicht

Seite gegen den zukünftigen Garten

Durch Haus und Wald ist dieser Teil von
Strasse und Nachbarn abgeschlossen. Das Trep-
penhaus, welches die beiden Stockwerke be-
dient, entstand in seiner knappen Form durch
die direkte Einkleidung der zweiläufigen Treppe.

Die Raumvolumen sind so angeordnet, dass
sie einerseits geschützte Plätze im Erdgeschoss
bilden und anderseits begehbarer Balkone und
Terrassen im 2. Obergeschoss. Dennoch ist die
konstruktiv günstigste, rechteckige Grundriss-
form beibehalten.

Die Farbe der Schindeln ist perlgrau (ge-
strichen). Die Rahmenverkleidungen weiss,
die Fenster und Türrahmen blau, die Son-
nenstoren rot. Eisenrohrstützen und Teras-
sengeländer sind Aluminium gestrichen.



Nordwestansicht (Strassenseite)

Einfahrt und Hauseingang. Das verglaste
Garagotor gleitet unter die Decke. Die Fen-
ster im 2. Obergeschoss entsprechen in ihrer
Anordnung dem Bedürfnis der Räume.



Die Bauaufgabe

Das Baugelände fällt schwach nach Süden, dem Garten
und einem Gehölz mit Bach, ab. Nach Norden liegt die
Strasse und ein Stausee mit wasserfallähnlichem Ueber-
lauf. Das Haus ist für zwei alleinstehende Frauen, mit
einer Einzimmerwohnung zum Vermieten. Beide Woh-
nungen sind durch eine gemeinsame Treppe zugänglich.
Hochgelegene Wohnräume werden gewünscht. Balkone
und Terrassen darüber, als aussichtsreicher ruhiger Auf-
enthalt und für Sonnenbäder. Die bescheidenen Verhält-
nisse bedingten das in Amerika billigste Baumaterial, Holz.

Ansicht vom Stauese

Das Haus und der kleine Bau des Wasserwerks
sind unabhängig und ihren verschiedenen
Zwecken entsprechend entstanden. Bemerkens-
wert ist, wie durch die vorurteilslose Auffassung
und Durchbildung beider Bauaufgaben ihre For-
mensprache einheitlich wurde und sie sich zu-
dem in die natürliche Umgebung harmonisch
einfügen.

Baukosten

Je Kubikmeter umbauten Raumes Fr. 45. In den Ver-
einigten Staaten werden solche Bauten einem «General-
contractor» für einen schlüsselfertigen Preis zur Ausfüh-
rung übergeben. Der Architekt liefert alle Pläne und
einen detaillierten Baubeschrieb für die Aufstellung der
Gesamtbausumme. Er besorgt auch die Ueberwachung
des Bauvorganges.

Holzhaus in Stamford, Connecticut U. S. A.

Konstruktion

Die Erdgeschossmauern sind in normalen Betonhohlblöcken erstellt. Darüber Holzständerbau, auf Eisenrohrstützen im Erdgeschoss. Der Kontakt von Holz und Erdreich wird durch diese Konstruktion vermieden, und Garage und Heizung ist feuerfest abgeschlossen. Vertikale Schiebefenster mit Gegengewichten. Klappflügel für untergeordnete Räume, einflügige Fenster im Treppenhaus. Normalisierte Fenstertypen, ab Lager beziehbar, einfach-verglast. Alle Fenster und Aussentüren erhalten Fliegengitter gegen Moskitos.

Aussenwände

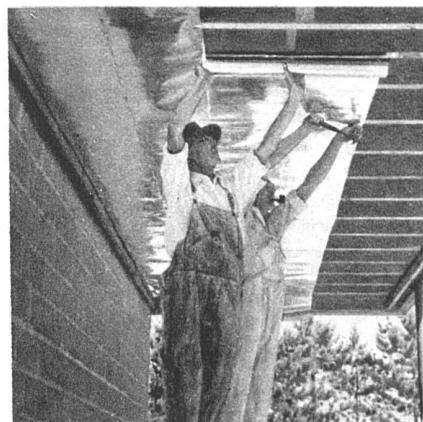
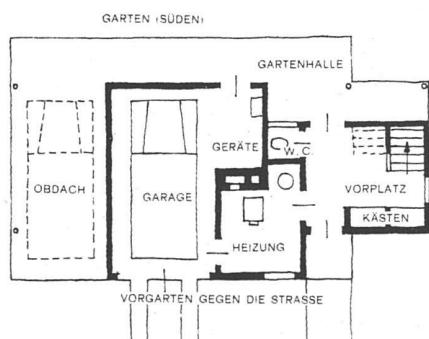
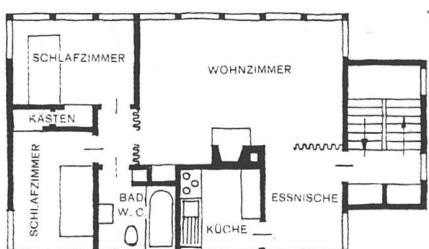
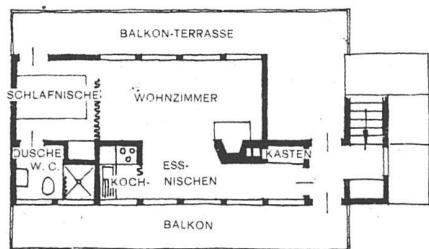
Maschinengeschnittene Schindeln auf Schalung. Isolation gegen Kälte und Wärme durch hochglanzpolierte Aluminiumfolien. (Reflektierung der thermischen Strahlen.) Innenseite der Wände mit Sperrplatten verkleidet.

Decken und Böden

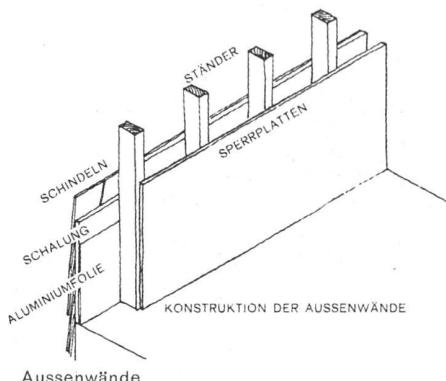
Schmale Holzriemenschalung über Holzbalken. Unbegehbarer Teil des Daches mit teerfreier Dachpappe gedeckt. Begehbarer Balkone und Terrassen mit ölfarbigestrichenem Segeltuch, Befestigung mit Kupferstiften (Schiffsdeckkonstruktion). Isolation durch Aluminiumfolien, zwischen die Bodenbalken befestigt. Decken in Zimmern Sperrplatten, wie Wände.

Isolation

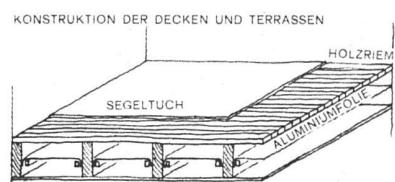
Die auf starkes Papier, beidseitig aufgeklebten, hochglanzpolierten Aluminiumfolien werden in Rollen geliefert und können auf oder zwischen das Konstruktionsholz befestigt werden. In der Abbildung wird die Isolation der Decke über der Gartenhalle ausgeführt.



Isolation



Aussenwände



Decken und Böden

Zu nebenstehenden Grundrissen 1:200

Erdgeschoss

Geschützter Eingang von der Strasse. Eingebaute Garage, durch Türen mit Heizung und Vorplatz verbunden. (Solche Durchgänge mit feuerfesten Türen werden in Amerika von der Feuerpolizei erlaubt.) Dampfheizkessel mit Oelfeuerung und kombiniertem Heisswasserspeicher. Neben der Garage ist ein Obdach für einen zweiten Wagen. Nach dem Garten geöffnete Halle als geschützter Sitz- und Arbeitsplatz.

I. Obergeschoss

Wohnung der beiden Frauen. Eintritt durch das Wohnzimmer und von da aus in die übrigen Räume (amerikanische Sitte). Verschwendereiche Korridore sind dadurch erspart. Die Schlafzimmer sind zugunsten des Wohnzimmers von kleinsten praktischen Ausmassen. Der Verbindungsgang zum Bad und W. C. ist durch Vorhänge vom Wohnraum lose abgetrennt. Kleinküche, elektrisch. Essnische als Teil des Wohnzimmers. Offenes Kamin für Holzfeuer. (Liebhäberei in Amerika.) Nur eingebaute Schränke, in genügender Zahl vorgesehen. Fenster nach vier Seiten lassen viel Licht und Sonne ein und ermöglichen gute Durchlüftung der Räume.

II. Obergeschoss

Vermietbare Einzimmerwohnung für 1—2 Personen. Ausgang auf Terrassen und Balkone für alle Bewohner. Aussicht über Garten, Wald und Hügel, nach Süden, Wasserfall und Stausee nach Norden. Ein grosser Wohnraum mit abtrennbaren Nischen zum Kochen, Essen und Schlafen. Offenes Kamin. Dusche, W. C.